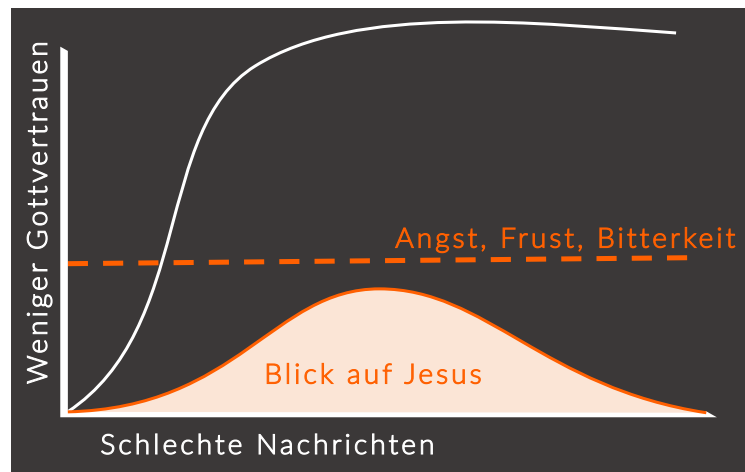




#FlattenTheCurve  
Habakuk 1,1-13

## Ankommen

- Wo erlebst Du gerade eine unfaire Zeit oder Situation? Bzw. wo hast Du dies schon in der Vergangenheit in deinem Leben erlebt?
- Wie bist Du damit umgegangen?
- Auf dem Graphen den Daniel gezeigt hat, wo bist Du da gerade?



## Auslegung

Lies Habakuk 1,1-13

- Beschreibe wie Habakuk gerade seine Welt sieht, was dort vor sich gehen muss und wie er das im Gebet vor Gott anspricht.
- Wie empfindest Du seine Haltung gegenüber Gott?
- Was ist das Werk, das Gott tun wird, welches aber Habakuk nicht verstehen kann? (V5)
- Kannst Du Habakuks Reaktion auf Gottes Antwort nachvollziehen? Welche Gedanken stecken dahinter? (V12+13)
- Was macht Gott vertrauenswürdig, auch wenn wir seine Pläne nicht verstehen können?

## Anwendung

- Wozu neigst Du in unfairen Zeiten mehr: deine Emotionen und Gedanken vor Gott nicht zu äußern oder läufst Du eher von Ihm enttäuscht weg? Was tut Habakuk?
- Menschen hamstern gerade Klopapier, um für die Corona-Krise richtig vorbereitet zu sein. Bist Du in deinem Glauben gut vorbereitet für unfaire Zeiten in deinem Leben? Wie kannst Du das konkret tun?
- Inwiefern kann Dir der Blick auf die unfairste Situation der Weltgeschichte, nämlich das Kreuz von Jesus Christus, helfen, Gottvertrauen zu haben trotz schlechter Nachrichten?
- Bringe jetzt ganz konkrete „schlechte Nachrichten“ aus deinem Leben vor deinen Gott.

## Auf den Punkt

Wenn ich diese Situation schon **mit Jesus** nicht versteh,  
wie sollte ich sie **ohne Ihn** verstehen?